

21)

Abendsonne.

Novelle von H. René. (Schluß).

„So nahe“, flüsterte er: „Und doch liegt nicht die ganze Welt zwischen uns, eine Welt voll Verrath und schändem Unthat?“

„Aber Adelheid hat ein großes, reiches Herz, ein Herz, das verzehren kann.“ sagte die kleine Frau sanft tröstend seine Schulter berührend.

„Und werden Sie auch noch so denken, wenn ich bekenne, was ich an ihr gefühlt?“

„Erzählen Sie.“

„Nein, heute kein Wort. Die Brust ist mir wie zugeschnitten, die Sinne verwirren sich. So muß es dem Verdammten zu Muth sein, der vor seinem ewigen Richter steht.“

Drüben in dem engen Hinterzimmer, dessen einziges Fenster die Aussicht hatte über den lauberen Hof hinweg auf das riesige Fabrikportal mit der Aufschrift: Thonwarenfabrik von Philipp Schlute und Co. saß an ihrem Schreibtisch Adelheid und starrte auf den weißen Papierbogen, über welchen mechanisch ihre Hand mit der Feder glitt, ohne eine schwarze Spur zu hinterlassen, längt war die Tinte eingetrocknet.

Auch ihr Fuß hatte auf der Schwelle gefockt, als sie die betante, einst so gelebte Stimme hörte. Ach, es war keine Täuschung gewesen. Die vom Aufzug hin- und herbewegte Portiere hatte ihr für die Dauer einer Sekunde einen vollen Blick auf den Sprecher gewährt.

Er war hier, wenig Schritte von ihr entfernt, atmete dieselbe Luft. Sie preßte die Hände an die hämmernden Schläfen, bedrückte sie auf das Herz, in welchem sie einen stehenden östlichen Schmerz empfand. Es hatte dort nur geschlafen, das Weß erwachte wieder, war so heiß, so neu, so frisch, wie an jenem regenbunten Novembertage, als sich das Schwerk in ihrem Herzen umgedreht.

Was sollte nun werden? Die zitternde Hand verlagte den Dienst. Und das arme Hirn, wann würde es wieder im Stande sein den Sinn zu fassen von dem, was Lady Ethel über den verlorenen Willensschwund in dem letzten Kapitel eben zu ihrer Kammerfrau gesagt.

Sie schloß die Augen. Ausruhen, sterben, nur nicht mehr denken dürfen! Doch der liebe, alte Mann dort nebenan? Sollte er fremder Armenpflege anheimfallen?

War sie wirklich so egoistisch? Nein, für ihn mußte sie leben, weiter sorgen.

Aber wie? Die milde Stirn sank ihr in die Hand. Draußen ging, wie ermüdet von ihrem hetzern Tagewerk, die Zulfonne in majestätischer Pracht zur Ruhe, mit purpurnem Glanz erfüllte sie das kleine Zimmer, funkelte auf dem alten, väterlichen Schreibtisch koste mit den halbverwelkten Kornblumen, die in einem Gläschen auf demselben stanten, und malte endlich goldige Dichter auf Adelheids tiefgesenkten, braunen Scheitel.

So sah er sie wieder.

„Adelheid!“

Er hatte es nur geflüstert, aber mit einem Schrei war sie emporgefahren, streckte wie abwesend die Hände aus. „Ich bin ein Bettler.“ sagte er traurig, „und diese wettest du doch sonst nicht von deiner Thür.“

„Ich habe dir nichts mehr zu geben, keinen Glauben, kein Vertrauen.“ sagte sie bitter.

„Ich weiß, ich kenne dich das alles, bin jetzt aber ärmer als du. Mir fehlt die Selbstachtung, der sanfte Trost eines ruhigen Gewissens. Nicht beschämigen will ich mein Ego, setzen hat wohl ein Mann so niedrig gehandelt, wie ich. Doch eins mußst du mir glauben, Adelheid. In dem kurzen, wüsten Kampf der mir die Sinne umstrickt, mich von dem Pfad der Ehre gelockt, selbst da war dir mein Herz nicht untreu. Du bist die einzige wahre Liebe meines Lebens stets allein gewesen.“

Sie schweig. Mit großem, weischaunenden Blick, wie der Gegerwart entrückt, tauchten ihre Augen in die Sonnengluthen. Als ob sie mit dem feurigen Ball dort auch verschluckt wolle, sah sie aus.

Ohne daß sie es bemerkte, hatte er ihre Hand gefaßt, die kleine, leichte Kinderhand, die so muthig das Lebensfeuer für sich und andere gefaßt. Durfte er die zarten Finger fassen? Nein, dieses süße Recht hatte er verwirkt.

„Adelheid“, bat er, „einen einzigen verzeihenden Blick. Siehe, auch für mich waren die Jahre, fern von Dir, mit der merkwürdigen Reue im Herzen, eine Folter. Ich besitze nichts, was mit Erlass für das Verlorene war. Niemand trauert, niemand freut sich mit mir. Wenn Du mich von Dir wettest, bin ich ein müder, elmsamer Mann.“

Wie aus dem Traumlande zurückkehrend, strich sie besinnend über die Stirn. „Einmal!“ wiederholte sie. „Und jene andere; brachst Du auch ihr die Treue?“

„Jene andere!“ Schnelnd lachte er auf. „Dir, Adelheid, ist jeder Zweifel an meiner Ehrenhaftigkeit er-

laubt. Etwas muß ich jedem Streich den Nacken beugen. Doch jene andere!“ Da streifte sein Blick das mächtige Steinbild, auf welchem mit wetterfahrenden Nietenlettern der Name „Philipp Schlute“ prangte. „Jene andere? Was sollte ihr der arme Affessor, dem die Anstellung in nebelgrauer Ferne lag? Siehe Adelheid, vielleicht begreift Deine reine, selbstlose Seele nicht, was ich Dir jetzt sage. Dort, hinter jenen rauschenden Schloten, von den ruhigen Gestalten läßt Frau Marie Schlute geb. Winkler sich ihre Diamanten und Sammtschleppen erarbeiten.“

Sie schüttelte den Kopf. Wie fern lag ihr der Wunsch nach Schmuck und Kleibern! Eins nur verhand sie, und dieser Gedanke wurde anwillkürlich zu Worten. „Sie gab Dich auf?“ So zweifelnd, als ob sie joch Beginn nicht fassen könne, hatte es gelungen.

Die Sonne war verunkelt, Adelheid lehrte wieder zur Wirklichkeit zurück. „Sanft suchte sie ihre Hand zu befreien, doch er bemächtigte sich auch noch der anderen. „Daß mich um mein Glück kämpfen“, fluchte er. „Adelheid, sollen wir denn beide elend sein?“

„Elend Du? Ich gedachte Deiner nur stets als eines Glücklichen.“ sagte sie träumerisch.

Er sank ihr zu Füßen. Mag die Vergangenheit verfluten, dahinjiterben mit der untergehenden Sonne. Ein neues Morgenroth soll uns dämmern, denn wir ein ewiges, geläutertes Glück verdanken.“

„Vermag ich noch Glück zu genießen, es überhaupt zu gewahren?“

„Du selbst bist das Glück, für mich der Inbegriff alles Hohen, Herrlichen der Welt.“

Sie versuchte zu lächeln, doch es mißlang, nur in den Augen schimmerte ein gärtlicher, überflüssiger Glanz. „Adelheid, Du willst es noch einmal versuchen mit dem elenden, leichtsinnigen Menschen“, jubelte er. „Weil Deine Engelseele nur himmlisches Erbarmen kennt, verzehle Du mit.“

Sie schüttelte den Kopf, während ihre Hand sanft und leise über sein auf ihren Knien ruhendes blondes Haupt strich. „Ich bin kein Engel“, flüsterte sie, „in diesem Augenblick bin ich sogar ein sehr irdisches, schnades Menschenkind, das sich von irdischen Göttern Letzen läßt. Ich verzeihe Dir, weil ich Dich noch immer — liebe!“

Paul Schauseil & Co., Bank, Geschäft, Halle a. S., Leipzigerstr. 10, gegenüber d. Ulrichskirche. — Fernsprecher 577. —

An- u. Verkauf von Werthpapieren. Check- und Depositen - Verkehr. Gewährung von Darlehen. Hypotheken - Vermittlung. Discontirung von Wechseln. Kostenfreie Einlösung von Coupons.

Verkaufsstelle für Pfandbriefe der Deutschen Hypothekbank, Berlin, Hamburger Hypothekbank, Preussisch. Hypothekbank Act.-Bank

Kathreiner's Kneipp-Malzkafee. Ist das Einzige Malzkafee-Fabrikat welches unter vielen anderen auf der „Internationalen Ausstellung für das Rote Kreuz, Armeebedarf, Volksernährung, Hygiene und Rostschutz“ zu Leipzig unter dem Protektorate S. M. der Königin von Sachsen die erste und höchste Auszeichnung Die Goldene Medaille erhielt. Wird niemals lose, sondern nur in Originalpaketen mit nebenstehender Schutzmarke verkauft. Hauptsache richt. Zubereitung: Die Körner mahlen und mindestens 5 Minuten kochen. Detailverkaufspreis: 45 g 1 Bindpadet, 25 g 1/2 Bindpadet. Kathreiner's Malzkafee-Fabriken München — Wien. Zweigniederlassungen in Berlin und Zürich.

Wegen Aufgabe meines Luxus-Geschäftes stelle ich mein gelammtes Waarenlager zum gänzlichen Ausverkauf. Bei reeller Bedienung sichere ich billigste Preise. Dasselbe enthält eine große Auswahl von Kunst- und Luxus-Gegenständen, sowie Belendigungen aller Art, passend zu Geburts-, Jubiläums- und Hochzeitgeschenken. Mein Geschäft für Bildhauerei und Zinkgiesserei leidet keine Unterbrechung, und bitte ich um ferneres Wohlwollen. Gustav Glück, Magazin für Kunstgewerbe, Gr. Ulrichstr. 12, I. Etage.

Louis Hedderoth, Tischlermstr., Halle gr. Steinstr. 36 empfiehlt sein gr. Steinstr. 36 Lager fertiger Särge in Holz und Metall. Ganze Begräbnisse, sowie Ueberführung Verstorbener nach außerhalb übernehmen und werden die Kontakte bei weiteren Touren unter mehr Beitrag nach allen Richtungen überlieert.

Kinderwagen, Reiseförbe empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen W. Leopold, Sornbadermeister, Nr. 9 Mauergasse Nr. 9, Nähe des Ballenhauses. NB. Alle Kinderwagen werden lauber repariert.

Latinitische Hauptschule Die Aufnahmeprüfung folgt Donnerstag 21. April von 8 Uhr Vormittags ab. Dabei ist der Lauf- und Impfschein sowie das Abgangsgeld der vorherbedachten Anstalt vorzulegen. Neue Anmeldungen können noch berücksichtigt werden. Fries.

Sterilisirte Kindermilch der Zerbster Milchsterilisirungs-Anstalt in Pfaffen a 125 g 5 g a 200 g 7 g a 300 g 10 g stets frisch vorräthig bei Ernst Meyer, Herrenstraße 5, Heimbold & Co., Leipzigerstr. 109, Julius Regel, Steinweg 54, Paul Regel, Veraburgerstr. 28. Verdünnungen mit Wasser oder Aufsetzsuppe nur auf vorherige Bestimmung.

Ein wahrer Schatz für alle durch jugendliche Verirrungen Exankto ist das Dr. Rolau's Selbstbehahrung. 80. Amt. Mit 27 Abb. Preis 3 Mk. Lese es Jener, der an den Folgen verdorbenem Gemüths ihre Wiedergewinnung herbeiführen will. Tausende die Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 24, sowie durch jedes Buchhandlung.

Kaiserpulpulver! aus d. Fabrik v. H. Schmidt Ww. (Fab. W. Wichemann), Magdeburg Anerkannt bestes und reinlichstes Putzmittel für alle Gegenstände. Nur echt in Cart. m. Kaiserbild, per Carton 10 Pfg. Ueberall vorräthig.

Streiberstr. 12a & 13a Wohnungen von St. R. R. 1. Zuht zu vermieten.

August Benecke,

Ziegel- und Schieferdeckermeister,

Cöthen (Anh.), Burgstrasse 8,

empfehl ich zur Anfertigung von Schiefer-, Ziegel-, Papp- und Holzementdächer, Lager von Schiefer, Dachziegel, Kalk, Spind, Cement, Dachpappe, Theer u. Holzcement. Reparaturen von Fabriksteinen, Einbinden und Aufsetzen derselben, sowie Aufsetzen von Blitzableiter werden von mir kunstgerecht ausgeführt.

Hungarische Bucht-Hühner

(anerkannt beste Rasse der Welt, vertragen das rauheste Klima und legen bis 230 Eier per Jahr, lebende Ankunft garantiert.)

3 Buchhühner, gewöhnliche Eierleger **Wk. 6.50.**
 3 " weiß, schwarz oder gelb **Wk. 7.50.**
 3 " bunt schöne Rasse **Wk. 8.50.**
 3 " prachvoll gefärbt, Zellenheit **Wk. 9.50.**
 3 " wie Plymouth-Rox geperbert **Wk. 15.—**

versendet portofrei geg. Nachnahme oder Vereinerbindung des Betrages die größte Züchtungs-Gezählschulz- u. Mastanstalt von

Leopold Fischer,

Temesvár-Josefstadt, Südungarn.

60 fertige Eier **Wk. 4.—**
 20 Hühner- oder Gänsebrüter **Wk. 4.—**
 10 Pfund Blüthen-Sonig, feinstes **Wk. 7.—**

Zu Damen-Costümen empfehle ich:

Schwarzen reinwollenen Kaschmir und gemusterter Wollstoffe, 100 cm. breit, p. Wk. v. 90 Pf. an, reinwollenen Foulé 100 cm. breit, von 1.10 Wk. an, reinwollenen Cheviot 100 cm. breit, p. Wk. v. 1.25 Wk. an, schwarze garantierte Seidenstoffe, p. Wk. v. 2.50 Wk. an bis zu den feinsten Qualitäten.

Zu Herren-Anzügen empfehle ich:

schwarze reinwollene Tuche und Satins 130 u. 140 cm. breit p. Wk. 2.50, 3, 3.50, 4, 4.50, 5, 5.50, 6, 6.50, 7, 7.50, 8, 8.50, 9 und 10 Wk. Proben u. Aufträge v. 20 Wk. an franco.

Nicht-zufügende Stoffe werden zurückgenommen und der Kaufpreis zurückgezahlt.

Otto Weber's Trauer-Magazin, Berlin W., Mohrenstrasse 35. Bei Bestellungen bitte sich auf dieses Blatt zu beziehen.

Badofeneinrichtungen für Kostenernung

bester Construction hält stets auf Lager und empfiehlt

F. Lindenhahn,

Königsstraße 8.

Große Auswahl edelster Sorten Hochstämmige Rosen prämirt. Mehrmals empfiehlt die Gärtnerzeitung von C. Bräter, Feldstraße 13. Meine vollständige rein gelottete

Kali-Fettseife

a Stück 20 Pfg.

wird von vielen der Herren Aerzte als beste Seife zum Heilen und Conserviren der Haut empfohlen.

Ich erlaube mir daher dieselbe als mildeste Seife nicht allein zum Waschen, sondern auch zum Waschen und Baden der Kinder ganz ergebenst zu empfehlen.

Seifenfabrikerei von Eduard Kobert

Hermann Jentsch

Inhaber Gustav Kaufmann

29 Gr. Klausstr. 29, Halle a. S.,

Baumwoll-, Leinen- u. Wollwaren-Handlung

empfehl ich in nur guten Qualitäten billigst:

Elbin-Arbeits-Blouzen- und Hemden,

Arbeits-Männerhülsen

von acht blauem Beinen oder grünem Dreil,

Maschinenbauer-Anzüge, Jacke und Beinkleid,

von acht blauem Körper in 3 Größen,

Männer-Barchenthemden Pa. Waare,

schwarzweiß oder hellfarbig,

Hemden-Barchente in großer Auswahl,

Wollene Stoff- und Strick-Jacken,

Unterzeuge in Wolle oder Vigogne,

Halstücher und Taschentücher.

Hermann Jentsch, Gr. Klausstr. 29.

Lieferant für den Pr. B. V.

Geschäfts-Bestand über 40 Jahre.

Vorsicht beim Einfaufe von Zacherlin.



Kunde: Ich will kein offenes Inkeres-pulver, denn ich habe Zacherlin verlangt! ... Man nimmt diese Specialität mit Recht als das wirksamste Mittel gegen jederlei Infekten, ehe verriegelte Flasche mit dem Namen „Zacherlin“ an!

In Halle a. S. bei Herrn H. Schlichter Nachf., H. A. Scheibowitz, C. Kaiser, Drugg., H. Steinbach, Adlerdrugg., G. Ohwald, Ernst Feuchst., G. Leonhardt, Georg Feilung, F. A. Vog., D. Quatrich, H. Postheimer, Helmboldt & Cie., C. B. Kummer, C. Dager & Sohn, Felix Stoll, Paul Weber, F. G. Langenberg, Volkrah Kanne, Carl Sandrod, Th. Junke, J. Gröneberg, Martin Dequer, F. Nolte, Otto Beck, Apoth., Carl Berger, H. A. Voigt.

Herren

die an sexueller Schwäche leiden, wollen die illustrierte Broschüre über den nach Professor Volta construirten, in allen Staaten patent-galv.-elektr. Apparat **Receptor** zum Selbstgebrauch verlangen. Garantirt unschädliches Tragen am Körper. Von den meisten Aerzten erprobt, empfohlen und verordnet. In 4 Tasche bequem unterzubringen. Zöllfreie Zusendung. Broschüren gratis (unter Couvert gegen 20 Pfg.-Marke) durch **Theo Biermanns**, Elektrotechnik, Wien, I., Schulerstrasse 18.

Costüme

fertige in vollendeter Ausführung zu äußerst bill. Preisen, so daß ich im Bezug auf Eleganz u. Billigkeit auch den weitgehenden Anforderungen genüge. **Franz L. Winkler**, **Ulrichstraße Nr. 28, I.** Sol. Adreßricht. f. M. 38. lief. f. 7. und 8. Post. Best. in 41. Post. 60. 97. Pr. f. Schweigertstraße 6. W. 6. W. f. J. Holmann, Rich. Wänden

Berliner Wettwurst,

a Pfund 60 Pfg.

empfehl

W. Nietsch, Postfach 75

Photographien.

Billige Bezugsquelle, stets neuheiten. Ad. Katalog geg. Portoberg. von 20 Pfg.

W. L. Halber, Magdeburg.

Ringelhardt'sche Wund- u. Heilplaster

welches von den höchsten Stellen amtlich geprüft und empfohlen worden ist, führt die Schutzmarke: auf den Schutzstein und ist zu haben à 25 und 50 Pf. in allen Apotheken.

Brüssel,

40 rue de l'hôpital, **Gandelschulen-Sprach-Institut.** Sprachen: Franz., Engl., (Span., Ital. u. Portug.). Handlun: Franz., engl. Correspondenz, etnj., dapp. und americ. Buchf., Handelsrecht, f. Recht, u. Calligr. Preis: Internat. (vollst.) Pension, Intern. u. Wäsche) 320 A per Term. Extern. (famit. Intern., ohne Peni.) 125 A per Term. Prosp. viel. u. n. Ausk. d. Prof. **J. Wulf**, Dir.

Künstl. Zähne, Plomb., Reparat. etc.

Jul. Sachse, gr. Ulrichstrasse 26, II.

Kleine Wohnung nahe am Markt p. I. St. höchst 2 R. möglichst mit Vorderausficht gemacht. Gr. Dff. mit Preis erb. Wirtengeschäft gr. Steinstr. 72.

Julius Becker,

Bank-Geschäft, Alte Promenade 1c, nahe der Geist- und Gr. Ulrichstrasse. An- u. Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Auskunt- ert-ung über Wertpapiere, Kontrolle verlosbarer Wertpapiere.

E. Weddy, Freitags

Preis. Halle, Große Steinstraße 72. Bürsten, Kämme, Parfümerien etc. in größter Auswahl. Haarschmuck, Haarpfeife, Haarnadeln, Portemonnaies, Zahnbürsten, Nagelbürsten, Schwämme. Strassen- und Stuben-Besen.

„Café Monopol“ Halle a. S.

Alte Promenade I, vis-à-vis dem Stadttheater. Elektrische Beleuchtung neuesten Systems. Sehenswürdigkeit I. Ranges. Empfehle meine rauchfreien, gut ventilirten Lokalitäten zum fleißigen Besuche und mache ich auf meinen **Billard-Salon** mit 4 hochfeinen Billards ganz besonders aufmerksam. Nur beste Getränke, aufmerksamste Bedienung.

Hochachtungsvoll **Franz Kodritsch.**

NB. In der I. Etage sind noch für einige Abende der Woche **größere und kleinere Zimmer** am Vereine und Gesellschaften zu vergeben.